

EVANGELISCH in NORDHAUSEN



„Gott spricht:
Suchet mich, so
werdet ihr
leben.“

(Amos 5, 4)

Von offenen Herzen in München und Nordhausen

Eine Begegnung vom Ökumenischen Kirchentag in München Mitte Mai geht mir nicht mehr aus dem Sinn: An einer Straßenbahnhaltestelle steht eine Gruppe geistig behinderter Kinder zusammen, ich stelle mich etwas abseits und warte auf die nächste Bahn. Plötzlich kommt einer der Jungen auf mich zu gestürmt und erzählt mir ganz aufgeregt und freudig, dass er jetzt mit den anderen zu einem Konzert unterwegs ist, zwischendurch reibt er sich immer wieder vor Freude die Hände und tanzt von einem Bein auf das andere.

Er muss zeigen, wie es in seinem Herzen aussieht und seine Vorfreude wirkt ansteckend. Er macht aus seinem Herzen kein Versteck und so wie er jetzt seine Freude zum Ausdruck bringt, wird er wohl auch seine Enttäuschung, seinen Zorn oder seine Traurigkeit zum Ausdruck bringen.

Wie schutzlos mag er manchmal dastehen, denke ich, wenn man ihm schon an der Nasenspitze ansieht, wie es um ihn bestellt ist. Da zeigt mir dieser Junge sein Innerstes, seine Gefühle und hat gar nicht im Blick, dass sein Vertrauen auch missbraucht werden könnte.

Viele von uns Erwachsenen haben ja inzwischen gelernt, ihr Herz zu verbergen. Es gehört zum Erwachsensein dazu, nicht jede und jeden hineinschauen zu lassen. Wir haben Erfahrungen machen müssen mit Menschen, die unser Vertrauen missbraucht haben. Und das tut weh! Um so etwas nicht zweimal zu erleben, verbergen wir lieber, was in unserem Herzen vorgeht. Solche spontanen Gefühlsausbrüche wie an der Haltestelle sind selten geworden.

Aber das Verbergen hat auch seinen Preis. All das, was wir vor anderen in unserem Herzen verschließen, kann richtig weh tun, es kann uns den Schlaf rauben und es kann uns krank machen.

Auf dem Kirchentag waren an vielen Stellen „Beichtmobile“ zu finden: Orte, an denen Menschen sich ihre verschwiegenen Lasten von der Seele reden konnten. Wir haben in unserer evangelischen Kirche keine Beichtstühle, aber wir haben auch als evangelische Christen die Möglichkeit der Beichte, die Möglichkeit unser Herz auszuschütten und die Vergebung Gottes zugesagt zu bekommen.

Und - wir haben das Gebet, indem wir Gott alles sagen und unser Herz von aller Last befreien dürfen: das laut oder leise gesprochene, das wortreiche oder das kurze, das einsame oder das gemeinsame Gebet, das Bitten für mich selbst oder für andere.

Seit einiger Zeit hängt in der Blasikirche ein „Gebetskasten“. In diesen Kasten stecken Menschen immer wieder Zettel mit ihrer Not, die ihnen den Mund verschließt. Im Gebet geben wir diesen Menschen unsere Worte und bitten Gott, die Not zu wenden. So spannen wir ein unsichtbares Netz mit unseren Gebeten, das Menschen tragen kann!

Versuchen Sie es doch mal wieder, Ihr Herz zu öffnen, im Gespräch, in der Beichte, im Gebet oder mit einem Zettel im Gebetskasten!

Elisabeth Alpers- von Biela

Gemeinsames Gemeindefest Frauenberg + Blasii

Sie sind herzlich eingeladen zum Gemeindefest am **Sonntag, 6. Juni 2010** in und vor der Blasiikirche. Unter anderem erwartet sie folgendes:

- 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit „Erwachsenentheater“ mit Elisabeth Alpers – von Biela, Friedemann Büttner und Marit Krafcick
- 11.30 Uhr Mittagessen vom Grill, Gulaschkanone und vegetarischer Weltladenküche
- 12.00 Uhr Mittagsgebet in der Kirche mit Pfarrer Peter Lipski
- 12.30 Uhr „Wir sind´s! - Werbespots der Gemeindegruppen“ mit W.J.von Biela
- 13.30 Uhr Kirchenolympiade mit dem KILA / Infostände Diakonie, Kindergarten, Weltladen
- 14.30 Uhr Musical „Mäuse in der Blasii – Kirche“ unter der Leitung von Michael Kremzow
- 15.15 Uhr Kaffee unter den Linden (Kuchenspenden bitte zum Gottesdienst mitbringen!)
- 16.00 Uhr Abendmahl in der Kirche mit Superintendent Bornschein (Abschluss)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Neuer Konfirmandenkurs

Nach den Sommerferien beginnt mit dem neuen Schuljahr auch ein neuer KonfirmandInnenkurs in unseren Kirchengemeinden. Wöchentlicher Treffpunkt wird das Blasiipfarrhaus sein. Dazu eingeladen sind Mädchen und Jungen der Gemeinden St. Blasii-Altendorf und St. Jacobi-Frauenberg, die dann die 7. Klasse besuchen und im Jahr 2012 konfirmiert werden wollen.

Eine genauere Information mit dem Termin der ersten Zusammenkunft geht allen TeilnehmerInnen des Kurses im August zu. Anmeldungen sind ab sofort in den Gemeindebüros bei Frau Neitzke bzw. bei Frau Voigt möglich.

Peter Lipski

„Wahrnehmen und Erkunden des „Anderen“ Konfirmandenrüstzeit in Utrecht / Holland vom 22.-25.04.2010



Zum nunmehr 6. mal reiste Ende April eine Konfirmandengruppe der St. Blasii- und Frauenberggemeinde mit 32 KonfirmandInnen unter Leitung von Elisabeth und Wolf-Johannes von Biela, Marit Krafcick und Friedemann Büttner in die holländische Partnergemeinde nach Utrecht.

Das Wahrnehmen und Erkunden der/s „Anderen“ begann mit den Übernachtungen in einer Vorort-Jugendherberge in Elst. Eine Vielzahl von internationalen Jugendlichen begegnete sich hier bei Sport und Spiel.

Mit großer Herzlichkeit in Utrecht - in der Pniel-Kerk - von Vertretern der Partnergemeinde empfangen, erkundeten wir die umliegende Gegend in Utrecht. Wohlhabende Wohnviertel und multikulturell /multireligiöse Wohngegenden mit ihrem eigenen Gepräge, Ihren Aufgaben, Nöten und Problemen galt es zu entdecken – verbunden mit der Fragestellung: Was sind hier die Aufgaben der ansässigen christlichen Kirchengemeinden? In Gesprächen wurden uns dann eindrücklich die Antworten und Aktivitäten vor Augen geführt.

Weitere Höhepunkte waren das Erleben der pulsierenden Stadt Amsterdam während einer Grachtenfahrt; der prägende Besuch im Anne-Frank-Haus und die ganz persönlichen Entdeckungen in dieser jungen, von abertausenden Fahrradfahrern eroberten Stadt und eine ausgedehnte Fahrradtour ins landschaftlich unbeschreiblich schöne Umland von Amsterdam.

Als mit einem – gemeinsam und zweisprachig gestalteten - Gottesdienst in der modernen Priel-Kerk die Rüstzeit mit den zahlreichen Unternehmungen, Gesprächen, Begegnungen und der nötigen Freizeit ihren sinnhaften Abschluss fand, hatten wir nicht nur „viel Neues, Andersartiges und bisher Unbekanntes“ kennen- und schätzen gelernt, sondern auch unsere Konfirmandengruppe ist spürbar stärker zusammengewachsen im ganz neuen Erleben und „sich in den Blick nehmen“.

Übrigens: schon zum Gemeindefest am 6. Juni werden wir Schwestern und Brüder aus der Partnergemeinde in Utrecht wieder hier bei uns begrüßen können.

Friedemann Büttner



Das „Erzählkaffee“ auf den Spuren von Melanchthon, Luther und Cranach

Das hätte Martin Luther sich wahrscheinlich nicht träumen lassen.....

noch nach über 500 Jahren könnte er durch die Straßen Wittenbergs gehen ohne sich zu verlaufen. Alle Straßen und die meisten Häuser sehen noch oder sagen wir besser wieder so aus wie zu seinen Zeiten. Würde er sich wundern, sein Bild auf jeder Kaffeetasse, jedem Wandteller und auf Bierflaschen zu sehen?

Wir sieben Frauen aus der Frauenberggemeinde haben uns jedenfalls zurück versetzt gefühlt in die Zeit als Martin in Wittenberg ein Superstar war.

Bei einer ausgiebigen Stadtführung mit mittelalterlichem Führer, bei den Besichtigungen des Hauses von Philipp Melanchthon, des Lutherhauses und den Cranachhöfen erfuhren wir viel über ihr Leben und Wirken. Ehrfürchtig standen wir vor der Tür an die Luther seine 95 Thesen schlug.

Die Krönung war dann noch ein wirklich schönes Luther-Musical in der Stadtkirche und natürlich das Lutherbier aus echten Tonkrügen im Schlosskeller, bei dessen Genuss es lustig zuging.

Insgesamt war es ein sehr informatives und natürlich auch lustiges Wochenende, an dem das „Erzählkaffee“ noch ein Stück weiter zusammengewachsen ist.

Silvia Fritz

Gemeindekirchenrats-Mitglieder stellen sich vor

Heute: Peter Böcke vom GKR der Frauenberggemeinde

Seit Mai 1975 bin ich Mitglied im Gemeindekirchenrat von St. Jacobi-Frauenberg, gleichzeitig war ich bis 1991 im Kreiskirchenrat. Wohl die spannendste Zeit, die ich dabei erleben durfte, war die Phase des Wiederaufbaus unserer Frauenbergkirche. Als „Neuling“ schickte mich unser damaliger Gemeindepfarrer Rudolf Rüter zu den Verhandlungen über die Vergabe der Mittel für den kirchlichen Wiederaufbau, die aus dem Gustav- Adolf-Werk für Nordhausen bestimmt waren und über deren Verteilung im Kreiskirchenrat hart gestritten wurde. Unser Ziel war ja, den Wiederaufbau der Frauenbergkirche auch gegen diverse Widerstände voran zu treiben und mein Einsatz hat sich ja dann auch gelohnt! Gern erinnere ich mich an die vielen Arbeitseinsätze in der Kirche und im Außengelände. Sieht man heute das kleine



Schmuckstück, kann man sich nicht mehr vorstellen, dass sich Schutt und Schmutz meterhoch auf dem Dachboden und unter der Orgelempore türmten. Für mich war der absolute Höhepunkt meiner Arbeit als GKR-Mitglied die Wiedereinweihung der Kirche 1983 durch Bischof Dr. Krusche aus Magdeburg. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die freundschaftlichen Kontakte unserer Gemeinde nach Utrecht, die auch heute noch bestehen. Die jährlichen Begegnungen - bis 1989 nur in Nordhausen- werden wir nicht vergessen, vor allem nicht unseren ersten Gegenbesuch im Dez. 1989 als „gelebte Reisefreiheit“.

Ein weiterer Höhepunkt war die Umgestaltung des Außengeländes der Kirche und ihre Einbeziehung in die LGS 2004. Für mich als dienstältesten und ältesten Gemeindekirchenrat an Frauenberg gäbe es noch vieles zu berichten, was aber den Rahmen dieser Vorstellung sprengen würde. Meine jetzige Aufgabe besteht vorrangig im Organisieren von Chorkonzerten. Durch die gute Akustik in unserer Kirche singen Chöre sehr gern bei uns.

Ich hoffe, dass das Gemeindeleben nicht durch Sparzwänge beeinträchtigt wird, denn mit einer vielseitigen und lebendigen Gemeindegemeinschaft steht und fällt das Zugehörigkeitsgefühl der einzelnen zu ihrer Kirchengemeinde.

Peter Böcke

Gemeindeversammlung am Frauenberg

Am 18.4. wurden in der ersten Gemeindeversammlung in diesem Jahr die aktuellen Themen, die im Gemeindegemeinderat diskutiert werden, vorgestellt. Dazu gehören:

1. Gemeinsames Gemeindefest mit der Blasiigemeinde am 6. Juni 2010
2. Baugeschehen
3. Gemeindeberatung

Nach einem Beschluss des Gemeindegemeinderates feiern wir unser Gemeindefest in diesem Jahr zusammen mit der Blasiigemeinde. Neben einem Festgottesdienst erwarten die Besucher ein Mittagessen, ein Musical, eine Kaffeetafel und eine Abendandacht. Beide Gemeinden beteiligen sich an der inhaltlichen Gestaltung und natürlich am Kuchenbuffet.

Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte unter schwierigen Umständen der Wiederaufbau der Frauenbergkirche, bei dem die Kräfte für den Dachstuhl falsch verteilt wurden. Das hat heute zur Folge, dass Mauersteine auszubrechen drohen. Deshalb sind umfangreiche Sanierungsarbeiten erforderlich. Dazu gehören, dass das Dach neu gedeckt, die Dachkonstruktion instand gesetzt werden muss und eine Instandsetzung von Steinen und Mauerwerk erfolgen muss. Gleichzeitig sollen die Mauerwerksreste des ehemaligen Langhauses saniert werden. Für beide Vorhaben sind wir auf Spenden und Eigenleistungen der Gemeinde angewiesen. Helfen Sie bitte mit.

Torsten Kraft berichtete vom Prozess der Gemeindeberatung. Ein externes Beraterteam leitet die beiden Gemeindegemeinderäte dazu an, darüber nachzudenken, wie sich die beiden Gemeinden besser kennenlernen und aufeinander zu gehen können. Auf Grund der immer kleiner werdenden Zahl der Gemeindeglieder ist es wichtig, die Kräfte zu bündeln, um so ein klares Bild von Kirche gegenüber der Stadt zu zeigen. Dazu analysierten wir, welche gemeinsamen Veranstaltungen es bereits gibt und wie ein gemeinsamer Weg aussehen kann. Es werden, sowohl praktische bald umsetzbare Projekte als auch Visionen für eine weitere gemeinsam gestaltete Zukunft entwickelt. Einen ersten gemeinsamen Schritt haben sie bereits mit dem gemeinsamen Gemeindeblatt erlebt. Unterstützen sie den Gemeindeberatungsprozess, in dem sie uns ihre Wünsche, Ideen und Anfragen mitteilen.

Bärbel Treutler

6. Nacht der Kirchen

Am **Samstag, 14. August 2010** veranstalten die Gemeinden der Nordhäuser Innenstadt bereits zum sechsten Mal die Nacht der Kirchen.

Wie in den vergangenen Jahren verspricht das Programm 2010 wieder reizvolle Veranstaltungen in den verschiedenen Kirchen. Zudem ist ein weiterer Veranstaltungsort hinzugekommen. Hier erfahren sie nun mehr über die einzelnen Programmpunkte:



18.00 Uhr Justus-Jonas-Kirche:

Die Auftaktveranstaltung widmet sich dem Architekten Otto

Bartning, der in Deutschland zahlreiche Notkirchen entworfen hat, darunter auch die Justus-Jonas-Kirche. Musikalisch umrahmt wird der Vortrag der Bartning-Gesellschaft von einem Männerquartett.

19.30 Uhr St. Blasiikirche: Der Gospelchor KARÍBU singt ein abwechslungsreiches und mitreißendes Programm aus Jazz, Gospel und Swing.

19.30 Uhr Christuskirche, Grimmelallee: Unter dem Titel „Radieschenfieber“ präsentiert Matthias Jungermann biblische Geschichten mit ganz besonderen Akteuren: Gemüse! Nach der Veranstaltung sind die Zuschauer eingeladen, die Hauptdarsteller gleich zu verspeisen.

21.00 Uhr Dom zum Heiligen Kreuz: Der Augustiner Vokalkreis Erfurt unter der Leitung von LKMD Dietrich Ehrenwerth singt Werke von Bach („Jesu, meine Freude“), Hessenberg, Swider u.a.

21.00 Uhr Frauenbergkirche: Die Gitarristen Lutz Schlosser und Ottorino Galli widmen ein ganzes Konzert Django Reinhardt, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 100. mal jährt. Virtuose Gitarrenklänge in atemberaubenden Arrangements stehen hier auf dem Programm.

22.30 Uhr St. Blasiikirche: „Die Orgel als Orchester“ – Welche Orchesterklänge sich in einer Orgel verbergen zeigt Michael Kremzow in diesem Konzert. Auf dem Programm stehen Originale und Transkriptionen von Bach, Beethoven, Strauss, Tschaikowsky u.a.

22.30 Uhr Frauenbergkirche: Filmnacht - In diesem Jahr wird die Frauenbergkirche wieder zum Kinosaal. Den Titel des Films erfahren Sie in den Flyern zur Nacht der Kirchen, der im Sommer erscheint.

0.00 Uhr Dom zum Heiligen Kreuz: Wie gewohnt rundet die Taizé-Nacht die Veranstaltungsreihe ab.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten haben Sie die Möglichkeit, sich in und an den jeweiligen Kirchen mit kleinen Speisen und Getränken zu erfrischen. Der Eine-Welt-Laden hat in diesem Jahr die kulinarische Betreuung übernommen. Der Eintritt zu den einzelnen Veranstaltungen ist frei – eine Spende zur Deckung der Unkosten wird erbeten.

Michael Kremzow

Sommerferienspiele am Frauenberg

Ferien können auch zu Hause sehr schön sein. Das haben wir in den letzten Jahren gemerkt. Denn seit nun schon einigen Jahren bieten wir in der Kirchengemeinde Frauenberg „FERIENSPIELE“ an.

Gemeinsam mit der evangelischen Grundschule gestalten wir die Woche mit gemeinsamen Spielen, Ausflügen, kreativer Betätigung und auch mal Faulenzen. Das gemeinsame Kochen ist auch ein wichtiger Tagespunkt.

Die Ferienspiele finden vom 26. bis zu 30. Juli jeweils von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr statt.

Anmelden könnt ihr euch über die Gemeindebüros der Kirchengemeinden St. Jacobi - Frauenberg und St. Blasii

(Anmeldeschluss: 19. Juli 2010!) Es freut sich auf euch

Marit Krafcick, Gemeindepädagogin

Veranstaltungskalender

Für weitere Termine siehe auch:

www.ev-kirchenkreis-suedharz.de

	Juni				Juli				August					
Mo	31	7	14	21	28	5	12	19	26	2	9	16	23	30
Di	1	8	15	22	29	6	13	20	27	3	10	17	24	31
Mi	2	9	16	23	30	7	14	21	28	4	11	18	25	1
Do	3	10	17	24	1	8	15	22	29	5	12	19	26	2
Fr	4	11	18	25	2	9	16	23	30	6	13	20	27	3
Sa	5	12	19	26	3	10	17	24	31	7	14	21	28	4
So	6	13	20	27	4	11	18	25	1	8	15	22	29	5

Gemeindefest Blasii & Frauenberg
Sonntag, 6. Juni, ab 10:00 Uhr Blasiikirche


Konzert des Frieda Gerlach Chores
Samstag, 19. Juni, 16:00 Uhr Frauenberg - Kirche


6. Nacht der Kirchen
Samstag, 14. August, ab 18:00 Uhr

Orgelmatinee zum Tag des offenen Denkmals
Sonntag, 12. September, 11:30 Uhr Blasiikirche

Regelmäßige Veranstaltungen, Termine, Treffen, etc.

Für Erwachsene	
<p>MITARBEITER OFFENE KIRCHE 03. Juni, 19:00 Uhr Gemeindehaus Blasii / Blasiikirche Kontakt: Sabine D'Agostin Tel: 03631 – 881 340</p> <p>BIBELGESPRÄCHSKREIS jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr Gemeindehaus Blasii Kontakt: Frank Tuschy</p> <p>KINDERGOTTESDIENSTKREIS BLASII Gemeindehaus Blasii Kontakt: Pfrn. Elisabeth Alpers – von Biela</p> <p>KINDERGOTTESDIENSTKREIS FRAUENBERG Nach Vereinbarung Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Marit Krafcick</p> <p>BESUCHSKREIS 23. Juni, Ausflug nach Eisleben Treffpunkt 9:15 Uhr am Bahnhof Kontakt: Pfr. Peter Lipski</p> <p>SENIORENKREIS 1. Juni, 6. Juli 14:00 Uhr Gemeindehaus Altendorf 3. August, Ausflug (Treffpunkte werden noch bekannt gegeben) Kontakt: Pfr. Peter Lipski / Pfr. Wolf – Johannes von Biela</p> <p>FREUNDENKREIS „JOEDICKE-GLOCKE“ Nach Vereinbarung Gemeindehaus Blasii Kontakt: Frau und Herr Losche Tel.: 600467</p> <p>REDAKTIONSTREFFEN nach Vereinbarung (Anfang August) Kontakt: Christiane Neitzke</p>	<p>HOCHSCHULGEMEINDE montags 19:00 Uhr StuRa – Haus auf dem Campus der FHN</p> <p>ÖKUMENISCHE FRAUENRUNDE 16. Juni, 19:30 Uhr Gemeindehaus Blasii Kontakt: Gabriele Lipski Tel: 03631 – 971 887</p> <p>ERZÄHLKAFFEE DER FRAUEN mittwochs 19:00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Marit Krafcick</p> <p>FRAUENKREIS FRAUENBERG Mi.02. Juni, Mi. 7. Juli, Mi. 4. August jeweils 14:00-16:00 Uhr: Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Pfr. Büttner</p> <p>FRAUENKREIS STEINBRÜCKEN 1. Juni, 3. August 14:00-16:30 Uhr Ort: bei Familie Wiegleb</p> <p>MÄNNERKREIS Nach Vereinbarung Kontakt: Wolf Johannes von Biela</p> <p>LICHTBLICKTEAM nach Vereinbarung Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Marit Krafcick</p> <p>GEMEINDEKIRCHENRAT FRAUENBERG Do., 10. Juni, 19:00 Uhr Do., 05. August, 18:30 Uhr Gemeindehaus Frauenberg</p>

	Kontakt: Kantor Michael Kremzow, Tel.: 03631 – 6860 180 Email: michael.kremzow@web.de
<p>SPATZENCHOR (Kinder ab 4 J.) Donnerstags 15.00 – 15.30 Uhr Im Ökumenischen Kindergarten</p> <p>TURMSPATZEN (Kinder ab 1. Klasse) Donnerstags 15.15 – 15.45 Uhr Gemeindehaus Blasii</p> <p>KINDERCHOR (Kinder ab 3. Klasse) Donnerstags 16.15 – 17.00 Uhr Gemeindehaus Blasii</p> <p>KURRENDE (Kinder ab 5. Klasse) Donnerstags 17.15 – 18.00 Uhr Gemeindehaus Blasii</p>	<p>NORDHÄUSER KANTOREI dienstags 20.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf</p> <p>POSAUNENCHOR mittwochs 18.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf</p> <p>DAS ORCHESTER der Kantorei mittwochs 20.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf</p> <p>GEMEINDECHOR FRAUENBERG montags 19:00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Elisabeth Szesny Tel.: 03631 - 982 910</p>

	<p>KinderKirchenLaden: Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Blasii statt. Kontakt: Frank Tuschy 03631 - 988 344 Email: frank.tuschy@t-online.de (Achtung: Sommerpause beachten!)</p>
<p>EHRENAMTLICHE MITARBEITER montags 19.00 Uhr</p> <p>CHICKEN WINGS (Jungen und Mädchen ab 8 J.) dienstags, 16.30 – 18.00 Uhr Kontakt: Andre Ludwig 0176 – 48611562</p> <p>CRAZY BEANIES (Mädchen, 8 – 12 Jahre) mittwochs 16.30 – 18.00 Uhr,</p> <p>THEATERGRUPPE montags, 15:00 Uhr in der Evangelischen Grundschule Kontakt: Marit Krafcick</p>	<p>GOLDFISCHLIS (Kinder, 4 –7 Jahre) mittwochs 15.30 – 16.30 Uhr,</p> <p>KIRCHENMÄUSE (Kinder 0 – 3 Jahre) donnerstags 9:00 – 11:00 Uhr</p> <p>HOT DOGS (Jungen, 8 – 12 Jahre) donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr</p> <p>KINDER – KIRCHENFÜHER (Kinder ab 6. Kl.) Ab April 2010 wieder freitags 15:30 – 16:30 Uhr Blasiikirche</p>

Für Jugendliche	
<p>KONFIRMANDENTREFFEN 7. Kl. (für Blasii und Frauenberg), dienstags 14-tägig, 16:30 Uhr 1.6. Wiederbeginn nach den Sommerferien ab 17.8. Gemeindehaus Blasii</p>	<p>JUNGE GEMEINDE donnerstags, ab 18:00 Uhr Gemeindehaus Altendorf Kontakt: Pfr. von Biela</p>

Gottesdienste in Nordhausen

Kindergottesdienst: sonntags in der Frauenbergkirche und in der Blasiikirche immer während der Predigt



Blasiikirche



Frauenberg-
kirche

JUNI 2010		
06. Juni 1. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Blasiikirche: Abendmahlsgottesdienst, anschließend Gemeindefest	
13. Juni 2. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Theaterplatz: Stadtgottesdienst zum Rolandsfest auf der Hauptbühne am Theaterplatz	
20. Juni 3. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst zur Fussball – WM	10:00 Uhr Gottesdienst
27. Juni 4. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
JULI 2010		
04. Juli 5. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, anschließend Mittagsmahl	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
11. Juli 6. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
18. Juli 7. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
25. Juli 8. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
August 2010		
01. August 9. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, anschließend Mittagsmahl	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
08. August 10. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Blasiikirche: Stadtgottesdienst zum Schulanfang	
15. August 11. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Blasiikirche: Stadtgottesdienst	
22. August 12. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
28. August		Zentraler Thüringer Gehörlosentag in Arnstadt
29. August 13. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst

Eine Runde Sache - mit Gott!

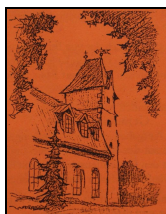
Die Kirchen der Stadt Nordhausen laden herzlich ein zum Ökumenischen Gottesdienst zum Rolandsfest am **Sonntag, den 13.Juni um 10:00 Uhr** auf dem Theaterplatz.

So wie Fußball ein völkerverbindender Sport ist, umspannt auch der Glaube an Gott und das Evangelium die Erde. Wir feiern diesen Gottesdienst zusammen mit Christinnen und Christen aus anderen Ländern, die bei uns Heimat und Zuhause gefunden haben und werden von ihren Erfahrungen und Traditionen hören.

Superintendent Michael Bornschein
für den Ökumenischen Vorbereitungskreis

In der Frauenberg-Gemeinde sind auch Familien mit ihren Kindern und Jugendlichen zur Feier des Heiligen Abendmahls eingeladen (Im Kelch wird alkoholfreier Traubensaft gereicht).

Immer sonntags nach dem Gottesdienst in der Blasiikirche halten sich unsere Pfarrer für etwa eine Stunde für seelsorgerliche Gespräche oder die Beichte bereit. Wenn Sie diese Möglichkeit nicht nutzen können, so dürfen Sie gerne über unser Gemeindebüro Termine für Gespräche oder Hausbesuche vereinbaren.



Gottesdienste in Steinbrücken

13.6.	13:00 Uhr Gottesdienst
18.7.	13:00 Uhr Gottesdienst
08.8	13:00 Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation

S T . J A K O B

Gottesdienste im St. Jakob Haus

Immer freitags, 10:00 Uhr öffentlicher Gottesdienst
(am ersten Freitag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls)

בֵּית יַעֲקֹב - יִשְׂרָאֵל

Gemeindezentrum Nordhausen - Ost

Andacht / Besinnung jeden Mittwoch um 16:00 Uhr



Mittwochs, 7:10 Uhr
Morgenandacht in der Blasiikirche

(nur während der Schulzeit,
hauptsächlich für Schüler)

Aufruf zur Mitwirkung im Ehrenamt

Liebe Gemeindeglieder,

ist Ihnen eigentlich bewusst, dass unsere Blasii-Altendorf-Gemeinde eine recht aktive Gemeinde ist?

Neben den umfangreichen Tätigkeiten unserer hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versehen zahlreiche Gemeindeglieder ehrenamtliche Dienste bei der „Offenen Kirche“, beim Austragen der Gemeindebriefe, beim Schmücken der Kirche mit Blumen, beim Besuchs- und Kindergottesdienst, bei der Mitwirkung in der Kantorei bzw. im Kantorei-Orchester, beim Backen bzw. Kochen zu grösseren Veranstaltungen, beim Reinigen der Kirche, u.v.m.

Allen an diesen Diensten Beteiligten sei an dieser Stelle im Namen des Gemeindegemeinderates von ganzem Herzen Dank gesagt!

Um auch in Zukunft obige Gemeindegemeindearbeit in ihrer Vielfalt bewältigen zu können und um die oft mehrfach ehrenamtlich Tätigen ein wenig zu unterstützen bzw. die aus gesundheitlichen Gründen Ausgeschiedenen zu ersetzen, möchte ich hiermit alle Gemeindeglieder, denen die eine oder andere Tätigkeit in der Gemeinde Freude bereiten würde und die genügend Zeit zur Mitarbeit haben, aufrufen und ihnen Mut machen, mit uns gemeinsam aktiv zu werden!

In Gottes Weinberg bedarf es jederzeit vieler Mitarbeiter!

Nähere Informationen über die einzelnen Gemeindegemeinden können Sie in unserem Gemeinde-Büro erhalten oder aus dem Gemeindebrief bzw. von unserer grossen Schautafel in der Kirche entnehmen. Auf eine persönliche Begegnung mit Ihnen freut sich

Brigitte Theuerkauf , Mitglied des Gemeindegemeinderates

Stadtgottesdienst zum Schuljahresbeginn

Am **Sonntag, 8. August** werden wir unseren Sonntagsgottesdienst in der Blasii – Kirche als Gottesdienst zum Schuljahresbeginn feiern. Mit dazu eingeladen sind Kinder und Familien der Blasii- und Frauenberggemeinde.

Nicht nur die Schulanfänger, sondern alle Kinder, Jugendliche und Lehrer für die ein neues Schuljahr beginnt, sind eingeladen, sich in diesem Gottesdienst persönlich segnen zu lassen. Natürlich werden die Schulanfänger gesondert gewürdigt! (Außerdem gibt es auch wieder die beliebte „Mutprobe“ die gemeinsam mit Rüdiger Neitzke in bewährter Weise vorbereitet wird.)

Frank Tuschy

Danke!

Ganz herzlich möchte ich mich an dieser Stelle bei allen fleißigen Helfern bedanken, die den Büchermarkt auch in diesem Jahr erfolgreich unterstützt haben. Bei einem Kilopreis von 3 € wurden in diesem Jahr Bücher für gut 2500 € verkauft, das entspricht einer Masse von 800 kg. Der gesamte Erlös ist für die Arbeit mit Kindern in unserer Kirchengemeinde bestimmt. Von diesem Geld finanzieren wir z.B. Zuschüsse für Fahrten nach Taize oder fürs Handwerkercamp, Süßigkeiten, kleinere Anschaffungen, Bastelmaterial, ...



Bücher nehmen wir übrigens auch weiterhin gerne entgegen. Nach dem Büchermarkt ist vor dem Büchermarkt!

Noch freie Plätze für's Handwerkercamp

Noch gibt es freie Plätze für das KILA – Handwerkercamp 2010 in Hoheneiche. Über 100 Kinder haben sich bisher für unser Camp angemeldet. Da wir aber dank der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter noch eine weitere Zeltgruppe „aufmachen“ können besteht noch für 10 Kinder die Möglichkeit ins Camp mitzukommen. Eingeladen sind Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren. Kosten: 188 €, Termin: 17. bis 25. Juli. Herrenhüte werden weiter dankbar im KILA entgegen genommen.

Frank Tuschy

Suchen Sie etwas Besonderes für den Herbst?

Die Gemeindepädagoginnen der Regionen Nord, Goldene Aue und Nordhausen planen gemeinsam eine Familienfreizeit vom **14. bis zum 17. Oktober** in Kleinberndten. Unter dem Thema: „*Schöpfung live erleben*“ wollen wir singen, erzählen, spielen, entdecken, mit der Bibel und in der Natur rund um Kleinberndten unterwegs sein.

Die genauen Informationen und das Anmeldeformular liegen nach den Sommerferien aus. Wenn Sie aber Fragen haben oder sich schon jetzt voranmelden möchten, denn die Plätze sind begrenzt, können Sie sich gern bei mir melden.

Gemeindepädagogin Marit Krafcick

Erster Bauabschnitt an Steinbrücker Kirchturm geschafft

Wie schön, dass nach den vielen Mühen und Bemühungen nicht nur wieder die Glocke ruft, sondern auch seit Ostern die Kirchturmuhre wieder zu jeder halben und vollen Stunde schlägt.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten hatte Frank Bösenberg die alte Turmuhr wieder im Griff. Er übernahm dieses Amt vor einigen Jahren von Achim Kersten und Rolf Bösenberg. Viele Stunden verbrachten die beiden mit der Uhr und stiegen einige Male die beschwerlichen Turmstufen hoch, bis sie dann endlich auf die Minute genau den Steinbrückern die Zeit zeigte und auch hörbar machte.

Einmal in der Woche wird die Uhr manuell und mit viel Gefühl aufgezogen. Dazu muss Frank bis in den Kirchturm hoch, weil dort die eigentliche Uhr in einem größeren Uhrenkasten versteckt steht. An dieser selbst brauchten keine Reparaturen durchgeführt werden. Allerdings musste die Uhrenglocke, welche zur Nordseite im Fenster hängt, aufgebessert werden. Das alte Ziffernblatt im Osten am Turm machte Platz, damit die Zimmerer- und Schieferarbeiten rund um den Turm durchgeführt werden konnten. Doch dieses kam leider zu Bruch. Also musste ein Neues her, welches in seiner Art genauso aussieht, aber mit neuen Zeigern bestückt wurde.

Im Dezember 2009 kümmerte sich die Turmuhren und Glockentechnik Firma Eckhard Wende aus Wendelstein zuvor um unser 2. gutbehütetes Stück – die Steinbrücker Glocke. Sie erklang nach einem Jahr der Pause feierlich zum Heiligen Abend. Im Jahr 1991 wurde ein elektrisches Glockengeläut angeschafft, welches unten im Kirchschiß per Knopfdruck die Glocke in Gang brachte. Heute erhält unsere Glocke den Schwung über einen modernen Magnetantrieb und kann per Zeitschaltuhr immer noch von der gleichen Stelle aus bedient werden.

Da im I. Bauabschnitt/1. Teilabschnitt alles marode Gebälk in der Ebene unter der Glocke sowie der Glockenebene und des Glockenstuhles selbst erneuert wurde (von außen als der ganze neu beschieferte Turmteil zu sehen – siehe Titelseite), besteht keine Gefahr des Herunterbrechens der Glocke mehr. Also, viel zu schade, den wunderschönen Klang unserer Steinbrücker Glocke nur zu den Gottesdiensten zu hören. Daraufhin beschloss der Gemeindegemeinderat eine aktualisierte Läuteordnung für Gottesdienst, Einkehr und Gebet.

Und nun wissen die Großen am Abend, wann der „Hammer fällt“ und die Kleinen, wann sie zu Hause sein müssen.

Insgesamt war der I. Bauabschnitt mit 120.000 Euro geplant, davon für den 1. Teilabschnitt (Glockenstuhl, Glocke, oberer Turmteil) = im April abgeschlossen 81.000 Euro und für den 2. Teilabschnitt (Mauerwerkssanierung Turmschaft) 45.000 Euro = sind leider noch nicht genug Gelder bewilligt. Als zusätzlicher Kostenpunkt kommt die Erneuerung des Turmdaches mit einer Summe von 39.851 Euro dazu.



Aus der Inschrift:

...

*Durchs Feuer bin ich geflossen
Für die Kirche und Gemeinde
Steinbrücken
bin ich gegossen
und zu der Zeit war
Herr Christian Albert Hoffmann
Pastor
Ludwig Heinrich Thimert Cantor*

*Ich küsse die Lebendigen zur Buße
und die Toden zur Ruhe.*

...

*Für Gottes Hütte goss mich Johann
Heinrich Brauhof in Nordhausen
Anno 1779.*

Wir, der Gemeindegemeinderat und Pfarrer Büttner, bleiben am Ball, so dass ganz sicher in diesem Jahr die Sanierung des Turmschaftes angegangen oder sogar fertiggestellt werden kann.

Recht herzlichen Dank allen Kirchenmitgliedern, die für einen Gemeindebeitrag 2009 in Höhe von 909,66 Euro beigetragen haben. Wir sind für jede, auch noch so kleine Spende dankbar. Denn wir haben noch viel vor!

Für Überweisungen und Spenden siehe Seite 20

Angela Bösenberg, Vorsitzende des GKR

Interview mit der Neuen Direktorin der Evangelischen Grundschule Nordhausen

Die Zeit der kommissarischen Leitung der Evangelischen Grundschule (an dieser Stelle einen herzlichen Dank an Frau Müller) geht ihrem Ende entgegen. Mit dem neuen Schuljahr beginnt Frau Voigt Huhnstock ihre Arbeit als neue Direktorin unserer Schule. Wir haben mit ihr gesprochen:



Verraten Sie uns ihr Alter, Familienstand, Wohnort ...?

Mein Name ist Lysann Voigt-Huhnstock, ich bin 27 Jahre und wohnhaft in Bothenheilingen. Vor 3 Jahren habe ich in der St. Christinenkirche in Bothenheilingen geheiratet.

Wie war ihr bisheriger beruflicher Werdegang? Im Mai 2005 schloss ich mein erstes Staatsexamen an der Universität Erfurt ab. Danach habe ich bis August 2006 ein Freiwilliges Soziales Jahr bei dem Diakonieverbund Eisenach im Förderbereich absolviert.

Von August 2006 bis Juli 2008 arbeitete ich in der Grundschule in Thamsbrück als Referendarin und absolvierte in dieser Zeit das zweite Staatsexamen.

Ab August 2008 war ich bei der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland angestellt, als Grundschullehrerin in Ufhoven (Ortsteil Bad Langensalza). Im März 2009 wurde mir dann die stellvertretende Schulleitung übertragen. Innerhalb meiner zweijährigen Tätigkeit in Ufhoven war ich eingesetzt als Stammgruppenlehrerin im jahrgangsgemischten Unterricht Klasse 1-3, sowie als Schulgarten- und Kunstlehrerin. Ich arbeitete an der Weiterentwicklung des Schulprofils mit, sowie an der Umsetzung des Ganztagschulkonzeptes.

Durch welche Personen und Erfahrungen sind sie in ihrem Glauben geprägt worden? Durch mein christliches Elternhaus und die damit verbundene Werte – und Normenvermittlung, durch die Christenlehre, den Konfirmandenunterricht bei Pfarrer Melzer und durch meine kirchliche Hochzeit. Aber auch durch die Zeit bei dem Diakonieverbund. Innerhalb dieser wurde mir Glauben und der Umgang damit von einer „anderen“ Sichtweise vermittelt, vorgelebt und ich konnte dies mitleben. Diese ganzen „Einflüsse“ führten dazu, dass ich mich an einer evangelischen Grundschule beworben habe.

Unsere Kirchengemeinde hat mit Ihren Vorgängern recht unterschiedliche Erfahrungen gemacht was die Zusammenarbeit und die gegenseitige Beteiligung angeht. Was haben wir diesbezüglich von Ihnen zu erwarten?

Was wünschen Sie sich von Seiten unserer Kirchengemeinden? Ich würde gern mit den Kindern und dem Kollegium der Evangelischen Grundschule Nordhausen am kirchlichen Leben Ihrer Gemeinde teilnehmen, wenn es sich mit dem Schulalltag übereinkommen lässt.

Dabei könnte ich mir vorstellen am Erntedankfest, zum Martinstag, an Adventsfeierlichkeiten oder auch zu Ostern mit den Kindern beispielsweise Fürbitten, Anspiele oder auch Lieder vorzubereiten. Diese Feste innerhalb des Kirchenjahres sollen nur

einige ausgewählte Beispiele von mir sein. Da ich der Hoffnung bin, dass die Kirchgemeinde und die Grundschule in ständiger Kommunikation miteinander stehen werden. Gern werden wir zu Festen und Feierlichkeiten, wo wir willkommen sind, präsent sein. Ich könnte mir aber auch vorstellen, zu alten und kranken Gemeindemitgliedern mit den Kindern zu gehen und diesen mit Liedern oder Gedichten eine Freude zu bereiten.

Freuen würde ich mich, wenn die Gemeinde an Schulfesten und Gottesdiensten teilnimmt. Es sollte ein aktiver und konstruktiver Austausch zwischen Gemeinde und Schulleben stattfinden.

Werden wir Sie des Öfteren in Sonntagsgottesdienst antreffen? Ich werde selbstverständlich an Gottesdiensten teilnehmen, wenn die Evangelische Grundschule Nordhausen einen Beitrag leistet. Ansonsten werde ich hauptsächlich an Gottesdiensten in meiner eigenen Gemeinde teilnehmen.

Können Sie sich vorstellen, (vorausgesetzt sie leben sich gut unserer Schule ein) irgendwann nach Nordhausen zu ziehen? Nordhausen ist eine interessante Stadt. Vor meiner Bewerbung zur Schulleiterin haben mein Mann und ich uns Anfang dieses Jahres entschlossen in Bothenheilingen ein Einfamilienhaus zu bauen. Ich nehme die Fahrzeit bis nach Nordhausen gern in Kauf, da ich leidenschaftlich gern Auto fahre.

Was ist ihr „Credo“ als Pädagogin? Oder anders:

Wodurch sollte sich eine Evangelische Grundschule ihrer Meinung nach auszeichnen? Durch das Miteinander Leben von Kindern und Erwachsenen, einen christlich orientierten Rhythmus im Schulalltag, das Leben des Kirchenjahres und das Außenstehende dies mitbekommen und miterleben und durch einen gelebten Glauben der Kinder, Eltern und Mitarbeiter.

Was antworten Sie den Mitgliedern unserer Gemeinde, die einer verpflichtenden Ganztagschule skeptisch gegenüber stehen? Wieso stehen Mitglieder Ihrer Gemeinde einer Ganztagschule skeptisch gegenüber? Ich habe seit 2 Jahren mit einem Ganztagschulkonzept gearbeitet und kann nur positiv darüber berichten. In dieser Zeit habe ich erlebt, wie die Kinder zunehmend Verantwortung für ihre Lernprozesse übernehmen, miteinander kooperieren und sich gegenseitig helfen, sich an Regeln und Ritualen orientieren, ihre individuellen Fähigkeiten und Begabungen, aber auch ihre Schwächen einschätzen, ausprägen und neue Facetten an sich entdecken. Das sind nur einige positive Ausführungen dazu und auch nur von Seiten der Kinder betrachtet. Für mich passend ist zum Thema Ganztagschule ein Zitat von Maria Montessori „Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“ und dies ist möglich innerhalb einer Ganztagschule.

Gibt es ein Bibelwort, das Ihnen im Moment besonders wichtig ist?

Im Moment beschäftigt mich ein Satz von Augustinus „Liebe und tu, was du willst“. Ich denke es ist ein Ausspruch gegen jedes enge Gesetzesdenken. Wer liebt tut immer das Richtige. Wenn ich meine Arbeit liebe und sie aus Liebe zu den Dingen, die ich forme und zu den Menschen, für die ich arbeite, verrichte, geht Segen von ihr aus.

Vielen Dank.

Das Gespräch führte Frank Tuschy.

Informationen zum Gemeindebeitrag

Die Förderungssynode unserer Landeskirche hat für den Gemeindebeitrag 2009 und 2010 folgende Mindestsätze beschlossen:

- 1,25 € monatlich (15, - € jährlich) für volljährige Schüler, Auszubildende und Studenten bis zum 27. Lebensjahr; Empfänger von Arbeitslosengeld 2 sowie Gemeindeglieder ohne eigenes Einkommen
- 3,50 € monatlich (42, - € jährlich) für alle Gemeindeglieder, welche auch Kirchensteuer zahlen
- alle übrigen Gemeindeglieder einschließlich Rentner und Arbeitslosengeldempfänger, die keine Kirchensteuer zahlen, entsprechend ihrem Einkommen gemäß folgender Tabelle :

Impressum

Ev. Kirchengemeinden St. Blasii – Altendorf und St. Jacobi - Frauenberg, Barfüßer Str. 2, 99734 Nordhausen

Tel.: 03631 – 981 640

FAX: 03631 – 981 644

Email: blasiigemeinde@web.de

URL:

www.blasiikirche-nordhausen.de

Redaktion:


Peter Lipski, Friedemann Büttner
Auflage: 3000 Stk, 4 Ausgaben pro Jahr

Redaktionsschluß für das Heft 4/2010 ist der 8.8.2010

Druck:

www.gemeindebriefdruckerei.de

gedruckt auf Umweltschutzpapier
Layout: Rüdiger Neitzke

Monatliches Einkommen in EUR (netto)	Gemeindebeitrag / Kirchgeld monatlich in EUR	Gemeindebeitrag / Kirchgeld jährlich in EUR	
bis 600	3,00	36,00	
bis 700	3,50	42,00	
bis 800	4,00	48,00	
bis 900	4,50	54,00	
bis 1.000	5,00	60,00	

Bankverbindungen für Überweisungen und Spenden:

Ev. Kirchengemeinde St. Blasii-Altendorf Kreissparkasse Nordhausen BLZ: 820 540 52 Konto-Nr.: 310 100 99 Kontoinh.: Ev. Kirchenkreis Südharz, Kenn-Nr.: RT 39	Ev. Kirchengemeinde St. Jacobi – Frauenberg Kreissparkasse Nordhausen: BLZ: 820 540 52 Konto-Nr.: 310 100 90 Kontoinh.: Ev. Kirchenkreis Südharz, Kenn-Nr.: RT 40	Ev. Kirchengemeinde Steinbrücken Kreissparkasse Nordhausen: BLZ: 820 540 52 Konto-Nr.: 310 100 90 Kontoinh.: Ev. Kirchenkreis Südharz, Kenn-Nr.: RT 52
---	---	--

Heimgerufen zu Gott wurden:

Annemarie Drese geb. Schneidewind (88 Jahre)
Marianne Brocke geb. Krumbein (79 Jahre)
Rolf Sennewald (67 Jahre)
Margaretha Bühling, geb. Seidl (83 Jahre)
Hein Bachmann (82 Jahre)
Eva Rudloff (77 Jahre)

Getauft wurden:

Clemens Lambert Döring am 02.05.´10 Kornelius Schumann am 09.05.2010 Erik Lukas Gulden am 22.05.2010 Emilia Densky am 23.05.2010 Angelika Witt am 4.4.2010	Manuela Seidenstücker am 4.4.2010 Marlene Teichmann am 5.4.2010 Hannah Pauline Schönemann am 25.4. Heiko Höfer am 16.5.2010 Laurin Maximilian Dreise am 16.5.2010
--	---

Getraut wurden:

Frank Höpfner und Ina Höpfner, geb. Kleemann

FUSSBALL über alles

Weil die echten FANS nicht wegkommen von dem Thema: WM in Südafrika. Beste Fußballer aus aller Welt kämpfen um Vieles: den WM-Titel, die Prämien, die Entwicklung des fairen Sports, völkerverbindende Beziehungen – und sie sind gleichzeitig gegen nationalistisches Denken und Handeln, sei es auf dem Fußballrasen oder im Stadion oder vor dem Fernseher oder der Großbildwand. Ja, wenn das so einfach wäre. Zu einem fairen Sport gehören Fairness hervorrufende Kleinigkeiten.

GRILL mal FAIR – lade im Freundeskreis, in der Gemeinde, der Feuerwehr, im Sportklub, ... zu einem WM-Grillabend Südafrika ein. Vor, während oder nach den entscheidenden Spielen. Probiert doch mal, dieser WM mehr als das lederballrunde Fiebern um den Sieg abzugewinnen.

Den „mitleidenden“ Angehörigen empfehlen wir: FAIRwöhnen Sie ihre fußballfiebernden Angehörigen mit den Zutaten: Gewürzkombinationen in der Mühle zum Verfeinern von Fleisch, Fisch und Salaten, richtiger Balsamico-Essig, Tapenaden, Senf und Saucen für Marinaden und nach dem Sieg oder zum Trost besten WEIN.

Peter Kube

Reisebericht Taize



„Wieder daheim!“, denkt sich vielleicht so mancher, der im Bus sitzt, während wir den Hügel hinauffahren. Ein kleines Dorf auf einem kleinen Hügel in Burgund, Frankreich – und doch: jedes Jahr, besonders zu Ostern und im Sommer, haben tausende von Jugendlichen aus aller Welt Teil am Leben der Bewohner, allen voran am Leben der Brüder.

Das kleine Dorf mit der nicht minder kleinen romanischen Kirche heißt Taizé. Und wir haben uns auf den Weg gemacht. Aus der Dunkelheit des Ostermontags fahren wir in das Licht, in den Ohren und im Herzen vielleicht die Osterbotschaft, die Kunde von dem Licht der Auferstehung, das in Taizé jedes Jahr aufs Neue bei den wöchentlichen Jugendtreffen besonders zu spüren ist. Nach einer 11-stündigen Busfahrt sind wir da und fühlen uns wohl. Wir, das sind eine Gruppe Jugendlicher aus dem Kirchenkreis Nordhausen mit dem Leiter Peter Kube bzw. André Ludwig sowie eine Gruppe aus Arnstadt. Viele „Neulinge“ haben wir auch dabei, Jugendliche, die zum ersten Mal in Taizé sind. Wir werden eingeführt, von einer 18-jährigen Helferin, in das einfache Leben der ökumenischen Bruderschaft von Taizé. Während wir (auch bei -3 °C) in mitgebrachten Zelten schlafen, nächtigen andere Gäste in den dort zur Verfügung gestellten Großraumzelten oder Baracken, die allesamt belegt waren. Immerhin - um Ostern leben dort über 4500 Jugendliche und einige Erwachsene. Jeder hilft mit, es gibt immer was zu tun: Essen austeilen, Kirche säubern, Küche putzen, Zeltplätze aufräumen, Ankommende empfangen... Jeder ist eingebunden und - es funktioniert! Jedes Jahr Woche für Woche aufs Neue - erstaunlich.

Jeden Tag beten wir dreimal mit den Brüdern gemeinsam. Die Glocken rufen uns und wir genießen die Gebete in verschiedenen Sprachen, die warmen, einprägsamen Gesänge und die Stille. 8-10 Minuten, dreimal am Tag.

Die Bibeinführungen mit einem Bruder und die anschließenden Kleingruppengespräche inspirieren uns. Englisch zu sprechen lernt man allemal, denn die Gruppen sind oftmals international - wirklich etwas, das den Horizont erweitert. Ob schwedisch, portugiesisch, französisch oder englisch, Sprachen und Erfahrungen

werden ausgetauscht, über Dinge in Sachen Glauben und Leben kann geredet werden.

Beim Essen steht man lange an. Darüber kann man sich aufregen oder: Kontakte knüpfen, mit den Menschen, die einen gerade mal umgeben. So mancher aus unserer Gruppe hat auf diese Weise viele nette und lustige Menschen kennen gelernt.

Nach dem Abendgebet, das offen endet (du kannst die ganze Nacht in der Kirche singen, beten, träumen, schreiben), kann man sich bis 23.30 Uhr am Oyak, dem Taizé-eigenen Kiosk, Dinge für den Eigenbedarf kaufen, dabei die kulturelle Vielfalt genießen. Hier ist Raum und Zeit für Spiele, Tänze und Gesänge aus aller „Herren“ Länder, in vielen verschiedenen Sprachen – etwas, das man garantiert nicht vergisst. Noch auf der Busfahrt zurück oder zu Hause wird das eine oder andere Spiel ausprobiert.

Wer mag, fährt auch mal in das kleine nahe gelegene Städtchen Cluny (berühmt für die Reste der einst größten Kirche der Welt) oder unternimmt einen Spaziergang nach Ameugny, dem Dorf, in dem die Familien untergebracht sind, die Taizé besuchen.

Viele fragen uns, was Taizé eigentlich bedeutet. Sie haben bisweilen die Gesänge gehört, Menschen mit der kleinen emaillierten Taizétaube am Hals gesehen, aber kaum einer kann sich so richtig vorstellen, was so viele Menschen Jahr um Jahr diesen Ort aufsuchen lässt.

Die Communauté, die Gemeinschaft der Brüder, beschreibt ihr Anliegen so:

„Nach Taizé kommen, heißt eingeladen sein, Gemeinschaft mit Gott zu suchen, im gemeinsamen Gebet, im Singen, in der Stille, im persönlichen Nachdenken und in Gesprächen. Jeder ist hier, um einen Sinn fürs eigene Leben (wieder-)zu finden und Kraft zu schöpfen. In Taizé bereitet man sich auch darauf vor, zuhause Aufgaben zu übernehmen, um Frieden zu stiften und Vertrauen zu bilden. Gastgeber in Taizé ist eine Gemeinschaft von Brüdern, die sich mit einem Ja für das ganze Leben in der Nachfolge Christi auf das gemeinsame Leben, die Ehelosigkeit und eine schlichte Lebensweise eingelassen haben.“

Mit diesem Artikel wurde längst nicht alles geschrieben, wir sind uns einig: „Das muss man mal erlebt haben!“. Und wir stimmen überein: Schon als wir in den Bus stiegen, Taizé zu verlassen, fing die Sehnsucht an, zurück zu kehren, zurück irgendwie in etwas wie eine kleine zweite Heimat... auf den Hügel der Gemeinschaft.

Caroline Menard und Kevin Stilzebach, Ostern 2010

Kleine Wohnung zu vermieten: 56 m² 2 Zimmer, Küche mit Einbauküche, Bad, Flur, Gartennutzung mgl.; im Gemeindehaus der Frauenberg-Gemeinde; neben der Frauenberg-Kirche; Sangerhäuser Str. 1a, Anfragen über das Gemeindebüro

Adressen, Telefonnummern, Öffnungszeiten

St. Blasii – Altendorf	St. Jacobi – Frauenberg / Steinbrücken
<p>Gemeindebüro Gemeindekoordinatorin Christiane Neitzke Barfüßerstr. 2, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 981 640 Fax: 03631 – 981 641 Email: blasiigemeinde@web.de Internet : www.blasiikirche-nordhausen.de</p> <p>Öffnungszeiten: Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 10.00 – 16.30 Uhr</p>	<p>Gemeindebüro Lysette Voigt und Gudrun Tischer Sangerhäuser Str. 1a, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 984 168 Fax: 03631 – 476 662 Email: St.Jacobi-Frauenberg@web.de</p> <p>Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr</p>
<p>Vorsitzende des Gemeindegemeinderats Claudia Szkaley, Thomas-Mann-Str. 10, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 975 238</p>	<p>Vorsitzender des Gemeindegemeinderats Frauenberg Wilfried Jendricke, Leimbacher Str. 8, 99734 Nordhausen, Tel.: 03631 – 62 93 0</p>
<p>Pfarrer Elisabeth Alpers – von Biela, Pfarrer Wolf – Johannes von Biela, Gemeindehaus Altendorf, Wallrothstr. 26 Tel.: 03631 – 982 424 / Fax: 03631 – 982 423 Email: wj@vonbiela.de</p> <p>Pfarrer Peter Lipski Gemeindehaus Blasii, Barfüßerstr. 2 Tel.: 03631 – 981 644 Email: blasiigemeinde@web.de</p> <p>Gemeindepädagoge Frank Tuschy Tel.: 03631 – 988 344 Email: frank.tuschy@t-online.de</p> <p>Kantor Michael Kremzow Tel.: 03631 – 6860 180 Email: michael.kremzow@web.de</p> <p>Offene Kirche Die Blasiikirche ist geöffnet: Täglich von 15:00 bis 17:00 Uhr</p>	<p>Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Steinbrücken Angela Bösenberg, Hosenbein 38, 99734 Steinbrücken, Tel.: 03631 – 983 446</p> <p>Pfarrer Friedemann Büttner, (Gehörlosenseelsorger, Studentenfarrer, stellvertretender Superintendent) Sangerhäuser Str. 1a, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 984 168 / 476 661, Fax: 03631 – 476 662 Email: friedemann.buettner@web.de</p> <p>Dipl.-Gemeindepädagogin Marit Krafcick Tel.: 03631 – 609 923, Handy: 0173 – 7236883, Email: m.krafcick@t-online.de Sprechzeit: Montag 9-12 Uhr in der Spiegelstr. 12,</p>
	Gemeindezentrum Nordhausen Ost
	<p>Conrad – Fromann – Str. 23 Pfarrer Peter Kube Tel.: 03631 – 4710 422 / 0170 – 416 2442 Email: peter.kube@gmx.de Sprechzeiten: dienstags: 9:30 – 11:30 / 16:30 – 19:00 Uhr</p>
<p>Superintendent Michael Bornschein, Förstemannstraße 28, Tel.: 03631 – 46 95 60 Internet: www.ev-kirchenkreis-suedharz.de</p>	

